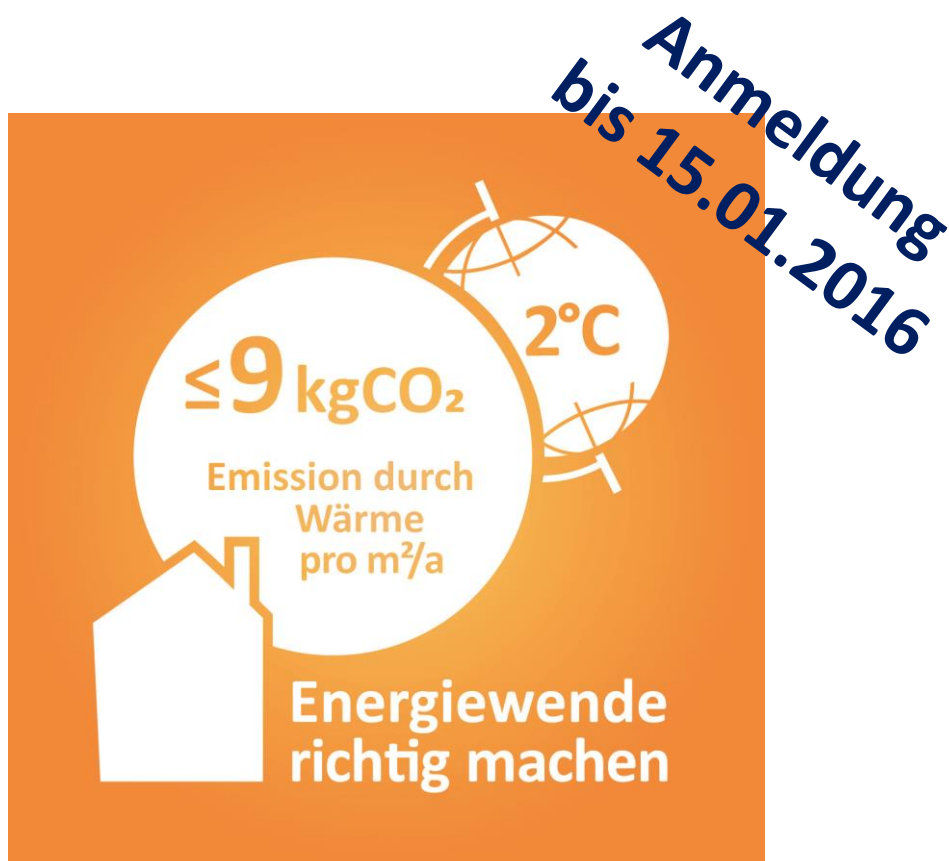


REFERENZ-CONTROLLING-GEBÄUDE

TESTPROJEKT FÜR PRIVATE EIN- UND ZWEI-FAMILIENHÄUSER | RECONGEB EFH-TEST



INFORMATION UND ANMELDUNG

Stiftung Energieeffizienz
Herr David Schreckenber
Zollstockgürtel 5 | D-50969 Köln
Tel. 0221 3480 99-07
info@stiftung-energieeffizienz.org
www.stiftung-energieeffizienz.org

TESTPROJEKT FÜR EIN- UND ZWEIFAMILIENHÄUSER

Die Stiftung Energieeffizienz und die Ludwig-Bölkow-Stiftung rufen zur ersten Etappe im unabhängigen Praxis-Projekt ReConGeb auf. Das auf 15 Jahre angelegte Langzeitprojekt „Energiewende RICHTIG machen I Referenz-Controlling-Gebäude“ ist der unabhängige Ansatz zur Regelung der Wärme-Energiewende für Einzelgebäude und Gesamtbestand.

Wettbewerb zum Erreichen von Kosten- und Klimaschutzzielen

Ursprung ist die langjährige Evaluierung energiesparender Gebäude und Solarsiedlungen. Kern ist der transparente Wettbewerb um beste energetische Lösungen zum Erreichen von Kosten- und Klimaschutzzielen mit geringstem Aufwand für Investitionen und Instandhaltung.

Für das Projekt wurden bis zum 30.11.2015 mindestens 100 Gebäude gesucht. Trotz einer hohen Anzahl von Interessenten wurde die notwendige Anzahl in der Gruppe der Ein- und Zweifamilienhäuser nicht erreicht. Erwartungsgemäß war der Kostenbeitrag zur Deckung des Aufwandes für 15 Jahre hier eine wesentliche Hürde. Das kostenpflichtige Langzeitprojekt ReConGeb im ursprünglich geplanten Umfang über 15 Jahre soll daher nur für Mehrfamilienhäuser durchgeführt werden.

Um jedoch auch interessierten Besitzern von Ein- und Zweifamilienhäusern die Teilnahme zu ermöglichen, ist für diese Gruppe ein kostenfreies und auf zwei Jahre und 100 Teilnehmer beschränktes Testprojekt geplant. Für das Projekt „ReConGeb EFH-Test“ ist der Betreuungsumfang reduziert (s. Anmeldung) und eine nur zweijährige Laufzeit vorgesehen.

Kostenfreies Testprojekt mit reduziertem Betreuungsumfang

Voraussetzung für die Durchführung des Testprojektes ist, dass bis zum 15.01.2016 eine entsprechende Anzahl von Anmeldungen mit prüffähigen Antragsunterlagen vorliegt.

HINWEIS ZUR KOSTENFREIEN UND EHRENAMTLICHEN DURCHFÜHRUNG

Die Stiftungen bemühen sich um eine Förderung des Testprojektes. Falls sich hier eine Fördermöglichkeit ergibt, kann das Projekt über einen - für die Gesamt-Regelwirkung notwendigen - längeren Zeitraum durchgeführt werden.

Im Rahmen verfügbarer ehrenamtlicher Kapazitäten sollen Ein- und Zweifamilienhäuser auch über den reduzierten Betreuungsumfang hinaus unterstützt werden sowie Vergleichsdarstellungen zur Kostenwirksamkeit der verschiedenen Gebäude und Technologien zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund der ehrenamtlichen Bearbeitung kann es kapazitätsbedingt zu Verzögerungen in der Bearbeitung und im Worst-Case-Szenario zu einem vorzeitigen Abbruch des Projektes kommen.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

[Arbeitspapier ReConGeb - Das Projekt im Detail](#)

[Energiewende RICHTIG machen - Ein schneller Überblick zum Langzeitprojekt ReConGeb](#)

ABLAUF BEI ANMELDUNG EINES GEBÄUDES



Grundvoraussetzung für die Teilnahme eines energiesparenden Gebäudes ist die Eignung zum Einhalten der Klimaschutzziele. Hierzu bietet das nachstehende „**Infoblatt zur Selbsteinstufung der CO₂-Emissionen**“ für Bestandsgebäude mit vorliegenden Verbrauchswerten eine erste Einstufung. In Planung oder Bau befindliche Neubau- und Sanierungsvorhaben können in grober Näherung anhand der Bedarfswerte aus einer EnEV- oder PHPP-Berechnung eingestuft werden (s. auch z.B. KfW- und BAFA Förderanträge).

Voraussetzung

Zur Einstufung des Gebäudes z.B. hinsichtlich der Qualität des Wärmeschutzes ist beispielsweise eine zum Bauantrag oder für die Förderung erstellte EnEV Berechnung zur Verfügung zu stellen. KfW- oder BAFA-Förderunterlagen, Energiekonzepte, Anlagenschemata mit Messstellen sowie eigene Ertrags- oder Verbrauchsaufstellungen sind zu übermitteln, falls vorhanden.

Notwendige Antragsunterlagen

Die teilnehmenden Gebäude müssen spätestens zum 31.12.2016 in Betrieb sein und erste Messwerte liefern. Die Teilnehmer tragen die Zählwerte eigenständig auf einer einzurichtenden Internet-Plattform ein und übermitteln über die Projektlaufzeit energetisch relevante Informationen, Rechnungen (Energie, Wartung, Instandsetzung) sowie Störmeldungen.

Notwendige Daten

Für die Messwernerfassung im Projekt sind nur wenige Zähler notwendig, die zudem in vielen Förderprogrammen ohnehin vorgeschrieben sind. Um z.B. Nutzungsgrade und Arbeitszahlen zu ermitteln, muss - vereinfacht betrachtet - der Endenergieverbrauch der Anlage gemessen werden (z.B. über Gas- und Stromzähler, bzw. Liefermengen und Füllstände für Öl- und Biomasse-Kessel) und wieviel Wärme daraus erzeugt wird. Je nach Komplexität der Anlage sind weitere Zähler notwendig (z.B. Wärmemengenzähler in Solaranlagen, Stromzähler für Lüftung und Hilfsenergie). Vorhandene Zähler können genutzt werden. Die Ausrüstung mit Messstellen wird im Projekt durch Standard-Messschemata unterstützt. Bei der Zähler-Nachrüstung entstehen Zusatzkosten für den Gebäudeeigentümer (*keine Finanzierung der Zähler und Einbauten durch die Stiftung Energieeffizienz*).

Notwendige Messtechnik

Für jedes teilnehmende Gebäude werden nachfolgend monatlich die wesentlichen Effizienzparameter (Solarerträge, Nutzungsgrade und Arbeitszahlen) sowie jährlich die Zielwerte für Endenergie und CO₂-Emissionen (angestrebt: Heiz- und Instandhaltungskosten) mitgeteilt. Die Werte - einschließlich Zielwertverfehlungen - werden monatlich bzw. jährlich anonymisiert im Internet sichtbar gemacht und den Teilnehmern ab 2017 in sogenannten Rankings (Vergleichseinstufungen nach dem Ampelprinzip) zur Verfügung gestellt.

Vorhandene Zähler können genutzt werden

Das **Interesse an der Projektteilnahme** bitten wir Sie mittels umseitiger Absichtserklärung anzuzeigen, um die grundsätzliche Eignung zu prüfen. Vorausgesetzt, dass ein Gebäude grundsätzlich geeignet ist, Zähler vorhanden sind oder nachgerüstet werden, und bis zum 15.01.2016 genügend geeignete Bewerbungen geprüft werden, wird das Gebäude **in das Testprojekt aufgenommen**.

Laufendes Monitoring für die Teilnehmer

INFOBLATT ZUR SELBSTEINSTUFUNG DER CO₂-EMISSIONEN IN ABHÄNGIGKEIT DES ENDENERGIEVERBRAUCHS

Der Endenergieverbrauch entspricht der gemessenen und bezahlten Endenergie der Energieträger. Er kann erheblich von den Bedarfswerten (z.B. aus Energieausweis, Passivhaus-oder EnEV-Berechnung) abweichen. Voraussetzung für teilnehmende Gebäude ist das ungefähre Einhalten der folgenden Werte:

NEUBAU: ABSCHÄTZUNG DES ZULÄSSIGEN ENERGIEVERBRAUCHS 9 kgCO₂/m²a



Das praxisorientierte Projekt berücksichtigt übliche Toleranzen für Neubauten von 25 % in der ersten Etappe (Maximalwerte).

Beheizung	zulässiger Endenergieverbrauch Heizwärme und Warmwasser		spezifische Emissionen
	kWh/m ² a	Maximalwert	kgCO ₂ /kWh
Gas*	39	49	0,23
Fernwärme**	45	56	0,20
Biomasse***	(180)	(180)	0,05
Strom*	15	19	0,60

SANIERUNG: ABSCHÄTZUNG DES ZULÄSSIGEN ENERGIEVERBRAUCHS 12 kgCO₂/m²a



Das praxisorientierte Projekt berücksichtigt übliche Toleranzen für Sanierungen von 25 % in der ersten Etappe (Maximalwerte).

Beheizung	zulässiger Endenergieverbrauch Heizwärme und Warmwasser		spezifische Emissionen
	kWh/m ² a	Maximalwert	kgCO ₂ /kWh
Gas*	52	65	0,23
Fernwärme**	60	75	0,20
Biomasse***	(240)	(240)	0,05
Strom*	20	25	0,60

* CO₂-Emissionen hängen vom Mix ab (z.B. Anteile erneuerbare Energie)

** Standardwert, starke lokale Abweichung möglich

*** endliche Ressource, eingeschränkte Verfügbarkeit (regional); Hoher Grenzwert aufgrund des niedrigen CO₂-Faktors und aus Kostengesichtspunkten rein theoretisch

Referenz-Controlling-Gebäude (EFH-Test)

ANMELDUNG EIN- ODER ZWEIFAMILIENHAUS

Für das Wohngebäude

.....
Gebäude: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

.....
Eigentümer: Name, Tel., E-Mail, Adresse insofern abweichend

.....
Beheizung: Art der Beheizung, bitte alle Energieträger angeben

.....
Zähler: vorhandene / geplante Wärmemengen- und Stromzähler

.....
CO₂-Emission: gem. Selbsteinstufung in kgCO₂/m²a

Das Testprojekt ist auf 2 Jahre angelegt und wird gemeinnützig durchgeführt. Die Stiftung Energieeffizienz verpflichtet sich zur Verwendung der Daten ausschließlich im hier benannten Sinne. Ergebnisse der Gebäude werden in Abstimmung bzw. anonym veröffentlicht. Das o.g. Gebäude erhält im Projekt durch die Stiftung Energieeffizienz Unterstützung zur Qualitätssicherung mit Informationen zu Zielwerten (s. auch Infoblatt zur Selbsteinstufung der CO₂-Emissionen) und deren Erreichung:

- Einschätzung der Maßnahmen an Gebäudehülle, Wärmeverteilung und Wärmeerzeugung auf Eignung zum Erreichen von geringen Emissionen und Heizkosten.
- Sichtung KfW Förderunterlagen
- Nutzung von Standard-Schemata zur Aus-/ Nachrüstung ihrer Gebäude mit zur Qualitätssicherung notwendiger Messtechnik (sofern nicht schon vorhanden)
- Plausibilitätskontrolle Ihrer Messwerte
- Monatliche Rankings zu den für Sie relevanten Effizienzparametern in geeigneten Vergleichsgruppen
- Jährliche Aufstellungen zu Endenergieverbrauch und CO₂-Emissionen mit Vergleich zu ähnlichen Anlagen

Diese Absichtserklärung ist spätestens bis zum 15.01.2016 unterschrieben an die Stiftung Energieeffizienz zu senden. Die Stiftung Energieeffizienz führt bis zum 31.01.2016 eine Plausibilitätsprüfung zur grundsätzlichen Eignung des Gebäudes hinsichtlich der Einhaltung der CO₂-Zielwerte durch. Zur Prüfung sind entsprechend verfügbare Unterlagen bereitzustellen. Bei Eignung wird ein Vertragsentwurf über die Teilnahme zugesandt.

Das Testprojekt wird durch die Stiftung Energieeffizienz unter der Voraussetzung durchgeführt, dass bis zum 15.01.2016 genügend geeignete und prüffähige Bewerbungen vorliegen. Der Unterzeichner bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben und beigefügten EnEV Berechnung bzw. KfW-Antragsunterlagen und die pünktliche Übermittlung der Zählerstände und notwendigen Daten.

.....
Name des Unterzeichners

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

**Rücksendung bitte an Herrn David Schreckenber, Stiftung Energieeffizienz: Zollstockgürtel 5, 50969 Köln
Tel. 0221 3480 99-07, Fax: 0221 34 80 99-09, info@stiftung-energieeffizienz.org**